

Orten, jagte man sie heraus, so fanden sie immer einen Vorwand, wieder hinzukommen.

Hat man wohl überlegt, welche gefährliche Folgen aus dem Mangel an gehöriger Trennung der bürgerlichen Mädchen von den Dirnen entstehen können? Ich gebe gern nochmals zu, daß die ersteren nicht besser sind als die anderen; ich gestehe, daß man unter ihnen 14- und 15jährige Mädchen findet, die verdorbener und ausgearteter sind als eine alte Dirne; aber ich behaupte und kann es beweisen, daß es auch andere gibt, die nur schwache Augenblicke hatten. Wenn unsere Väter so barbarisch waren, sie auszupeitschen, wenn uns der Gedanke an ein solches Verfahren empört, welchen Namen verdienen wir da von unseren Enkeln, wenn sie wissen, daß wir absichtlich und durch unsere Nachlässigkeit solche Unglückliche in den Abgrund stürzten?

Seit zehn Jahren habe ich darüber eine Menge Erkundigungen eingezogen, die mir von Ärzten, besonders von Eleven beim inneren Dienste zungen; ich habe das Seufzen gehört und die Tränen fließen sehen, aber leider stand es nicht in meiner Macht, sie zu trocknen. Zwar ist meine Kraft auch jetzt noch nicht größer; doch kann ich meine Stimme erheben und für Unglückliche sprechen, deren Schicksal mich stets im Tiefsten ergriffen hat. Gebe der Himmel, daß meine Stimme einigen Anklang finde und ich nicht genötigt bin, in der Wüste zu schreien!

Meines Erachtens müßte man nicht nur einen völligen Unterschied zwischen offenbaren Dirnen und den Mädchen aus dem Bürgerstande machen, sondern es wäre auch notwendig, unter den Dirnen selbst verschiedene Klassen zu sondern.

In den Verhandlungen, welche wegen Unterdrückung der Prostitution gepflogen wurden, beschäftigte man sich mehrmals damit, das Spitalwesen von der Spitalbehörde unabhängig zu machen und unter die unmittelbare Aufsicht des Polizeipräfekten zu stellen; allein der Mangel an Geldern erstickte alle solche Pläne. Ich fand in den Protokollen der Verhandlungen auch einige Mal, daß man ohne Unterlaß auf die Mittel gedrungen hatte, gegenseitig die Tribaden, die Steinmädchen, die gewöhnlichen Mädchen, die Anfängerinnen, die noch nicht eingeschrieben sind, aber doch krank befunden wurden, und ganz besonders die von den übrigen abzusondern, welche aus der Provinz einzig und allein nach Paris kommen, um sich heilen zu lassen. In einer dieser Konferenzen